Die lang erwartete und jahrelang vorbereitete SAFFA 1958 öffnet ihre Tore [...]

Autor(en): **Maag, Paula**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **14 (1958)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845230

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

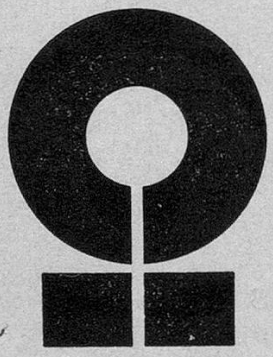
Nr. 7/8 – 1958

Die Staatsbürgerin

Mitteilungsblatt des Frauenstimmrechtsvereins Zürich, der Vereinigung für Frauenstimmrecht St. Gallen, des Vereins für Frauenbildung und Frauenrechte Schaffhausen und des Frauenstimmrechtsvereins Winterthur

Juli/August 1958 | 14. Jahrgang | Erscheint monatlich

Abonnementspreis: Fr. 6.– jährlich. Einzelnummer 50 Rp.



Die lang erwartete und jahrelang vorbereitete SAFFA 1958 öffnet ihre Tore; was geplant und geschaffen wurde, kündet vom Fleiss, vom Streben und Wirken der Schweizerfrau, von ihrer Arbeit, von ihrem Leben in geistiger, kultureller, beruflicher und sozialer Hinsicht. Was sie in friedlichem Kampf in den vergangenen Jahrzehnten vor allem beruflich erreichte, ist viel — und doch nicht alles. Noch bleibt manches und Grundlegendes zu tun, um auch ihre politische und familienrechtliche Stellung zu verbessern und zu verankern.

Obwohl die Saffa in dieser Hinsicht nicht zweckbestimmt sein will und es auch nicht ist, gibt sie in ihrer Art auf eindrücklichste Weise Zeugnis vom Wirken der Frauen. Sie bietet eine grossartige Leistungsschau und wird zweifellos schon deshalb massgebend das Ansehen der Schweizerfrau stärken. Wennschon sich hierzulande die Frauen ins Blickfeld der Oeffentlichkeit wagen, so wissen sie, dass man an ihre Leistungen einen überdimensionalen Massstab anlegt, und sie richten sich deshalb darnach!

In diesem Sinne hat unsere nationale Frauenausstellung ganz gewiss ihren guten und grossen Anteil an der Förderung auch der politischen Frauenbewegung.

PAULA MAAG
Pressechef der Saffa 1958

Offizielle Tage: Eröffnungstag 17. Juli Bundesfeier 1. August

Sondertage: Tag der FHD 1. August; Journée Jurassienne 16. August; Bäuerinnentag 22. August; Abstinentinnentag 24. August; Meitlitag 4. September; Frauenstimmrechtstag 7. September

Oeffnungszeiten: Werktags 9—24 Uhr, samstags bis 2 Uhr, sonntags 8 — 24 Uhr